



# Klimakompatibilität

## Pensionskasse der Stadt Luzern PKSL

### Charakterisierung

Die PKSL liegt mit einem Anlagevolumen von rund 1.5 Mia. CHF schätzungsweise im Bereich der Top 100 bis 150 der Pensionskassen der Schweiz.

### Nachhaltigkeits-/ESG-Politik

Im neuen ~~Anlagereglement von Dezember 2017~~ bekennt sich die PKSL zur Mitberücksichtigung von Nachhaltigkeitskriterien (Environmental, Social, Governance ESG) und zur Investition in entsprechende Anlageprodukte, „sofern damit eine marktgerechte Rendite erzielt wird“. Sie schliesst darin analog zum Schweizerischen Verein für verantwortungsbewusste Kapitalanlagen (SVVK) ~~einige wenige Produzenten von Atomwaffen, Antipersonenminen und Streumunition~~ aus.

Mit einer Mitteilung an die Klima-Allianz vom Oktober 2020 informiert die PKSL im Detail über eine Reihe bereits getätigter Umstellungen auf nachhaltige und klimaverträgliche Fonds.

---

#### Kommentar Klima-Allianz

- Zwar hat die PKSL hat noch nicht öffentlich bekanntgegeben, ob und wie sie in umfassend nachhaltiger Weise in die Entscheide im eigentlichen Anlageprozess eingreifen will.
- Jedoch hat sie gemäss der Klima-Allianz offengelegten Informationen bereits in einem substanziellen Ausmass auf nachhaltige Fonds umgestellt.

#### Stand August 2020:

Pensionskommission und Geschäftsführung der PKSL führen einen Workshop mit Beiträgen der Klima-Allianz und des Investment Consultant PPCmetrics durch, worin sie Impulse für ihre geplante Erweiterung der aktuellen ESG-Politik um die Klimathematik und um Fragen der weitergehenden ESG-Integration in das Portfoliomanagement aufnehmen.

### Berücksichtigung der Klimarisiken als Teil der ESG-Politik, Beachtung des Rechtsgutachtens NKF

Die Berücksichtigung von Klimarisiken im Anlageprozess ist gemäss dem ~~Rechtsgutachten von NKF~~ Teil der Sorgfaltspflicht.

Im ~~Anlagereglement~~ ist festgeschrieben dass die PKSL die Klimarisiken berücksichtigt, wobei „diese insbesondere durch das Führen eines Investorendialoges vermindert werden sollen“.

### Getätigte Schritte der Dekarbonisierung des Portfolios

In der oben erwähnten Mitteilung an die Klima-Allianz vom Oktober 2020 informiert die PKSL im Detail über eine Reihe bereits getätigter Umstellungen auf nachhaltige und klimaverträgliche Fonds. Insbesondere die besonders kohlenstoffintensiven Aktien Emerging Markets wurden komplett ersetzt. Aufgrund der offengelegten Informationen lässt sich in Kenntnis der Aufteilung auf die Anlagekategorien gemäss ~~Geschäftsbericht 2019~~ einschätzen, dass die PKSL mit der Teil-Umstellung bei den Fonds im Feld Aktien global und dem vollständigen Wechsel auf nachhaltige Fonds bei den Aktien Emerging Markets bereits eine gemäss den ~~Rating-Kriterien~~ substanzielle Dekarbonisierung erreicht hat.

### Mitgliedschaft in Vereinigungen für Nachhaltigkeit

Die PKSL ist Mitglied des ~~ETHOS Engagement Pool Schweiz~~ und des neuen ~~ETHOS Engagement Pool International~~.

### Klimawirksames Engagement und Stimmrechtsausübung im Ausland (von fossilen Energieträgern abhängige Sektoren)

Als Mitglied des ~~ETHOS Engagement Pool International~~ ist die PKSL insbesondere am seit Juni 2018 laufenden mehrjährigen

Verpflichtungsprogramm beteiligt, in dem 8 europäische Elektrizitätsunternehmen aufgefordert werden, sich auf eine kohlenstoffarme Zukunft vorzubereiten.

In diesem Kontext wurde sie auch Unterstützerin der Climate Action 100+ der grossen globalen Investoren, welche die 100 grössten Treibhausgas-Emittenten anvisiert. Ihr Plan ist, „mit den Unternehmen, in die wir investieren, zusammenzuarbeiten, um sicherzustellen, dass sie die Risiken minimieren und offenlegen und die Chancen des Klimawandels und der Klimapolitik maximieren“.

Mit der Unterzeichnung des Global Investor Statement to Governments on Climate Change hat sie ein starkes Signal an die Regierungen und die Politik aller Länder gesandt. Über 630 globale Investoren, darunter führende institutionelle Anleger, fordern zeitnah wirksame Massnahmen zur Umsetzung des Pariser Klimaabkommens. Diese Initiative wird heute über den globalen Zusammenschluss The Investor Agenda weitergeführt, der in den Bereichen Investment, Corporate Engagement, Investor Disclosure und Policy Advocacy vorangehen will.

Als Mitglied der Investor Decarbonization Initiative von ShareAction ist sie zudem Teil der koordinierten Klima-Dialogführung mit dem Ziel, dass Unternehmungen 100 % erneuerbare Energie verwenden, ihre Energieeffizienz steigern und auf elektrische Mobilität umsteigen.

---

#### Kommentar Klima-Allianz

- Derzeit bleiben die Wirkungen der aktiven Dialogführung (Engagement) mit fossilen Unternehmen noch ungewiss. Das Engagement sollte auf Zielen beruhen, die im Rahmen des Risikomanagements definiert und im Einklang mit dem 1,5°C-Pfad sind. Eine periodische Wirkungsmessung und Überprüfung der Engagement-Strategie sollte durchgeführt und die Erkenntnisse transparent publiziert werden. Bei ausbleibender Anpassung des Geschäftsmodells ist Divestment aus Risikoüberlegungen angebracht; dies sollte in der Form einer Selbstverpflichtung festgehalten und veröffentlicht werden. Bei sich abzeichnendem Misserfolg sollten eine fortschreitende Untergewichtung des fossilen Unternehmens im Portfolio und/oder klare Ausstiegsfristen festgelegt und transparent kommuniziert werden.

#### Messung des CO2-Fussabdrucks oder des finanziellen Klimarisikos mit Szenarioanalyse

Es ist keine Absicht einer Bestimmung der Klimaverträglichkeit durch Messung des CO2-Fussabdrucks oder der potenziellen Wertverluste auf dem Portfolio durch Szenarioanalyse publiziert.

#### Planung weitergehender Massnahmen zur Dekarbonisierung auf Portfolioebene

Die PKSL hat noch keine Absicht bekanntgegeben, einen Paris-kompatiblen Dekarbonisierungspfad konzeptionell vorzubereiten.

---

#### Kommentar Klima-Allianz

- Folglich fehlt noch eine Strategie zur Dekarbonisierung des Portfolios; ein zentrales Element sollte der Ausstieg aus fossilen Unternehmen sein, die nicht zu einem nachhaltigen, auf erneuerbare Energien ausgerichteten Geschäftsmodell übergegangen sind.



Klima-Allianz  
Schweiz

---

#### Schlussfolgerung:

Zwar hat die PKSL noch keine Resultate ihrer Dekarbonisierungsmassnahmen veröffentlicht. Die der Klima-Allianz offengelegten Informationen lassen jedoch ein bereits gemäss den Rating-Kriterien substanzielles Ausmass der Dekarbonisierung besonders der Aktienportfolien schliessen.



#### Tendenz 2018-2020:

Bewertung: viel besser

---

#### Kommentar Klima-Allianz

- Mit ihren Grundsätzen zur Nachhaltigkeit und zur Berücksichtigung der Klimarisiken, ihren ersten Umstellung auf nachhaltige und klimapositivere Fonds sowie mit ihrem begonnenen Engagement, das auch das Feld der fossilen Energien einschliesst, hat die PKSL einen Anfang gemacht.
- Es fehlt noch eine Klimastrategie mit Berücksichtigung der finanziellen Klimarisiken, die in den Anlageprozess eingreift.
- Eine Ausweitung des Umgangs mit der Nachhaltigkeit – verstanden als ganzheitliche Integration von ESG-Ratings und CO2-Fussabdruckdaten in den Selektionsprozess der Titel – ist noch ausstehend.
- Insbesondere sollte die Kasse proaktiv eine wirksame Integration der ESG-Kriterien und der finanziellen Klimarisiken in den Anlageprozess durch ihre Vermögensverwalter durchsetzen und überwachen – oder aber Fonds nachfragen und selektionieren, die nachgewiesenermassen nach weitreichenden ESG-Positivkriterien und mit einschneidenden Eingriffen zur CO2-Reduktion konstruiert sind.



#### Politische Aktivitäten

Januar 2016: Interpellation Korintha Bärtsch (Grüne) im Stadtparlament zum finanziellen Risiko bei fossilen Investitionen und zum Divestment. Obwohl die PKSL eine öffentlich-rechtliche Institution ist, antwortet die Regierung ausweichend, da die Pensionskasse autonom entscheide. Dies steht jedoch im Gegensatz zur Aussage von Prof. Kieser und Dr. Saner in „Vermögensanlage von Vorsorgeeinrichtungen“, Allgemeine Juristische Praxis, 2017.

März 2018: ~~Interpellation~~ Interpellation Korintha Bärtsch (Grüne) im Stadtparlament „Unterstützt die PKSL mit ihren Anlagen eine Erwärmung von 6°C?“

März 2018: In ihrer ~~Antwort~~ Antwort informiert die Exekutive, die PKSL habe am ~~BAFU-Klimatest~~ BAFU-Klimatest teilgenommen, und sie habe „überdurchschnittlich ökologisch“ in den Sektoren Energie und Strom abgeschnitten, unterdurchschnittlich aber bei Anlagen im Automobilsektor. Von den ihr durch die Träger des Tests gemachten Empfehlungen komme ein aktives Anlegen mit Selektion und Deselektion einzelner Unternehmen nicht in Frage, da die Kasse passiv oder in Fonds anlege. Dazu wird angegeben, die PKSL lege unter anderem in ESG-Mandate «Aktien Ausland» bei der Bank J. Safra Sarasin und in diverse Ethos-Fonds an. Es ist nicht klar, ob diese die finanziellen Klimarisiken einbeziehen. Die Regierung informiert (wie auch im Anlagereglement nachzulesen ist, s. oben) dass letztere im Rahmen des Investor's Engagement angegangen werden sollen.

Immerhin gibt die PKSL an, sie verfolge die Entwicklung und werde die Ausdehnung des Einsatzes von ESG-Produkten prüfen. Sie erwarte, dass der Finanzmarkt in den nächsten Jahren mehr für sie passende Produkte anbieten werde.

Oktober 2018: Im Parlament erklärt sich die Interpellantin mit der von der Exekutive erhaltenen Antwort ~~nicht befriedigt~~.

August 2019: ~~Postulat~~ Postulat Cyrill Studer Korevaar (SP) „Die Pensionskasse Stadt Luzern klimaprima ausrichten“ verlangt, dass die Kasse über den bestehenden Ansatz des Investor's Engagement hinaus zu einer echten Dekarbonisierung des Portfolios übergeht.

März 2020: Die Regierung ~~nimmt Stellung~~ nimmt Stellung zum Postulat Studer Korevaar. Sie informiert, die PKSL werde im Verlauf des Jahres 2020 ihre Klimastrategie für die Wertschriften und Immobilien überprüfen. Insbesondere soll auch die Wirksamkeit der Dekarbonisierung im Vergleich zum bisher angewandten Engagement kritisch geprüft werden. Die Regierung unterstützt dabei die mit dem Postulat gewünschten Präzisierungen zur Dekarbonisierung des Wertschriftenportfolios und die Definition von messbaren Zielen durch die Pensionskasse. Entsprechend empfiehlt sie die Annahme des Postulats.